Der Landrat

Mitteilungsvorlage
Tischvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Kinder, Jugend und Familie	16.12.2014	**2014/275**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Kreistag	öffentlich	22.12.2014

Tagesordnungspunkt 18.1

Unterbringung von Asylbewerbern;
Aktueller Sachstand - Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Sachverhalt

In der Anlage ist der Schriftwechsel in der genannten Angelegenheit beigefügt.

Bereits am 23.05.2014 haben sich der OB Ulrich **Burchardt** und Landrat Frank **Hämmerle** mit der Bitte an Ministerpräsident **Kretschmann** gewandt, sich für ein geregeltes Verteilungsverfahren für die UMF´s einzusetzen (**ANLAGE 1**).

Das Schreiben von Wolfgang **Reuther**, MdL (**ANLAGE 2**) vom 19.11.2014 sowie das Antwortschreiben von Staatssekretär **Murawski** (Staatsministerium Baden-Württemberg) namens des Ministerpräsidenten vom 08.12.2014 (**ANLAGE 3**) ist ebenfalls beigefügt.

Die im Schreiben des Staatssekretärs erwähnte Änderung der Durchführungsverordnung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes vom 29.10.2014 liegt als **ANLAGE 4** bei.

Zur momentanen Situation im Landkreis:

Die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) erfolgt im Landkreis in Kooperation mit dem Stadtjugendamt Konstanz durch das Pestalozzi-Kinderdorf Wahlwies („reFugium“).

Das reFugium unterhält Inobhutnahmestellen in Markelfingen, Ludwigshafen sowie Außenwohngruppen und Verselbständigungsgruppen. Die Konzeption ist als **ANLAGE 5** beigefügt.

Die Problematik im Bereich der UMF´s liegt in den Anschlussunterbringungen in eigenen Wohnungen. Hier gibt es auf dem freien Wohnungsmarkt keine Angebote bzw. evtl. vorhandene Angebote werden nicht benannt.

In der Stadt Konstanz ist es nahezu aussichtslos, Wohnungen für UMF´s zu finden, sodass mit dem reFugium (federführend), AWO und anderen Kooperationspartnern die Kampagne „offene Türen – offene Herzen“ gestartet wurde. Mit Flyern und einer alsbald zur Verfügung stehenden Internetseite (www.offene-tueren.com) wird versucht, Wohnraum und weitere Hilfen für **die dann jungen Volljährigen** zu finden.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

ANLAGE 1 – Schreiben von OB KN und Landrat an Ministerpräsident Kretschmann
ANLAGE 2 – Schreiben von MdL Reuther
ANLAGE 3 – Antwortschreiben von Staatssekretär Murawski
ANLAGE 4 – Durchführungsverordnung zum Flüchtlingsaufnahmegesetz
ANLAGE 5 – Konzeption von ReFugium